

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No. 18.

Freitag, den 2. März

1849.

Oberamt Nagold.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, ihren Gemeindeangehörigen auf geeignete Weise einzuschärfen, daß die Familienväter, in deren Häusern die Menschenpocken oder eine denselben ähnliche Krankheit zum Vorschein kommt, so wie die Aerzte und Wundärzte, denen das Daseyn einer solchen Krankheit bekannt wird, der Ortsobrigkeit, die augenblickliche Anzeige davon zu machen hat, und daß, wer dieser gesetzlichen Vorschrift zuwider handelt, die nachdrücklichste Strafe zu gewarten und den durch seine Verschuldung verursachten Schaden zu ersetzen hat.

Den 27. Februar 1849.

K. Oberamt.

Akt. Nooschütz, A. V.

Oberamt Nagold.

Nagold.

Auswanderung.

Der ledige Metzger Eberhard Walde von Altenstadt ist nach geleisteter verfassungsmäßiger Bürgschaft in das Großherzogthum Baden ausgewandert.

Den 23. Februar 1849.

K. Oberamt.

Akt. Nooschütz, A. V.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold.

Aufforderung

von

Verschollenen.

Johann Sebastian Franz von Wildberg, geboren den 20. April 1763, und Immanuel Franz von da, geboren den 25. Februar 1765, Söhne des weisland Sebastian Franz, Kastenknechts im Kloster Reutbin, sind längst verschollen und es ist von ihrem Leben oder Tod nichts bekannt. Es ergibt daher an sie oder ihre etwaigen Leibeserben die Aufforderung, sich

binnen 90 Tagen

ei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls das unter Pflegschaft

stehende Vermögen derselben an ihre bekannten nächsten Intestat-Erben vertheilt werden würde.

Den 15. Februar 1849.

Königl. Oberamtsgericht.
Bernier.

Oberamtsgericht Nagold.

Wildberg.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Gausachen ist zur Schulden-Liquidation re. Tagsfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Weiland jung Michael Mayer, Köfer, Jakobs Sohn in Wildberg, am Montag dem 5. März 1849, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus daselbst.

Christian Friedrich Rückert, Glaser in Wildberg, am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus daselbst.

Den 31. Januar 1849.

Königliches Oberamtsgericht.
Bernier.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Gausachen wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um

entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezes, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Josef Hummel, Kaufmanns Wittwe in Horb,

Dienstag den 6. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Salomon Rödelheimer, Optikus von Schwandorf, aber in Mühl wohnhaft,

Donnerstag den 8. März d. J.,

Vorgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Mühl a. N.

Den 6. Februar 1849.

Königliches Oberamtsgericht.
Harimann.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Gausachen wird die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch,

wenn voraussichtlich kein Anstand ob-
warte, statt des Erscheinens vor oder
an dem Tage der Liquidations-Tagsfahrt
ihre Forderungen durch schriftlichen Re-
zept, in dem einen wie in dem andern
Fall, unter Vorlegung der Beweismit-
tel für die Forderungen selbst sowohl,
als für deren etwaige Vorzugsrechte
anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger
werden, so weit ihre Forderungen nicht
aus den Gerichts-Akten bekannt sind,
am Schlusse der Liquidation durch Be-
scheid von der Masse ausgeschlossen,
von den übrigen nicht erscheinenden Gläu-
bigern aber wird angenommen werden,
daß sie hinsichtlich eines etwaigen Ver-
gleiches, der Genehmigung des Ver-
kaufs der Massegegenstände und der Be-
stätigung des Gutverwalters der Erklä-
rung der Mehrheit ihrer Klasse bei-
treten.

Jos. Löwenthal, Kaufmann in
Mähringen,

Montag den 5. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Georg Pfeiffer, Maurer in Ifen-
burg,

Dienstag den 6. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Jos. Sinz, Rosenwirth in Horb,

Montag den 12. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Simon Kläger, Gemeinderath in
Altheim,

Dienstag den 13. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Simon Walder, Handelsmann in
Neringen,

Mittwoch den 14. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Maximilian Schweizer in Wei-
tingen,

Donnerstag den 15. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Georg Singer in Altheim,

Freitag den 16. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Melchior Dettling, Tagelöhner in
Altheim,

Samstag den 17. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 14. Februar 1849.

Königliches Obergericht,

Hartmann.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfsbronn,
Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.
Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache des
† Bernhard Würster, Bauers
zu Fünfsbronn,

wird die sammtliche in der Masse be-
findliche Liegenschaft an Ge-
bäuden und Gütern, beste-
hend in:

a) Gebäuden:

Einem zweistöckigen Wohnhaus und
Schauer, unter einem Dach, außen
im Dorf,

einem Streue-, Wagen- und Holz-
schopf nebst Kellerbütte bei dem
Haus;

b) Feldgütern:

38 Morgen Garten, Wiesen und
Ackerfeld,
gemeinderäthlich zu 2270 fl.
geschätzt,

dem Verkauf ausgesetzt.

Hiezu hat man

Mittwoch den 28. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

bestimmt.

Die Stadt- und beziehungsweise
Schultheissenämter werden um übliche
Veröffentlichung unter dem Bemerken
ersucht, daß fremde Käufer sich über
Prädikat und Vermögen vor der Ver-
kaufskommission auszuweisen haben.

Den 21. Februar 1849.

Gemeinderath.

Vdt. Amtsnotar Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Fünfsbronn,
Oberamtsgerichtsbezirks Nagold.
Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache des
Jakob Schauble, Tagelöhners
zu Fünfsbronn,

wird die sammtliche in der
Masse vorhandene Liegen-
schaft an Gebäuden und Gü-
tern, bestehend in:

a) Gebäuden:

Einem zweistöckigen Wohnhaus mit
Holzschopf, oben im Dorf;

b) Feldgütern:

14 Morgen Garten, Wiesen, Mähe-
und Brantfeld,
gemeinderäthlich zu 885 fl.
geschätzt,

am Mittwoch dem 28. März d. J.,

Mittags 1 Uhr,

zur öffentlichen Versteigerung gebracht
werden.

Die Stadt- und beziehungsweise
Schultheissenämter werden um übliche

Veröffentlichung unter dem Bemerken
ersucht, daß fremde Käufer sich über
Prädikat und Vermögen vor der Ver-
kaufskommission auszuweisen haben.

Den 21. Februar 1849.

Gemeinderath.

Vdt. Amtsnotar Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Stadt.

Liegenschaftsverkauf.

Durch den jüngst erfolgten Tod der
Witwe des

Bartholomäus Mast, gewesenen
Hutmachers von hier,

wird aus ihrer Verlassen-
schaftsmasse auf den Wunsch
der Erben dem öffentlichen
Verkauf ausgesetzt:

Ihr gut gelegenes Haus, mitten in
der untern Stadt,

1 1/2 Viertel 4 3/4 Ruthen Mähefeld
im sogenannten Nelle.

Mittwoch den 15. März d. J.,

Abends 5 Uhr,

findet — in dem Gasthaus zum Lamm —
die Versteigerung statt

Käufer, welche nicht persönlich be-
kannt sind, haben sich über Prädikat
und Vermögen vor der Verkaufskom-
mission auszuweisen.

Den 20. Februar 1849.

Theilungsbehörde:

Amtsnotar Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ueberberg.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an
Johannes Rapp, Fuhrmann von
Ueberberg,

eine Forderung zu machen haben, wer-
den hiemit aufgefordert, solche binnen
15 Tagen

diesseits schriftlich einzureichen, um sie
bei der Theilung seiner Gattin gehörig
berücksichtigen zu können.

Den 27. Februar 1849.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Dorf.

Gläubiger-

und

Bürgen-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den am 13.
d. M. mit Tod abgegangenen

Schulmeister Schlaß zu Altenstaig
Dorf

Ansprüche der angegebenen Art zu ma-
chen haben, werden hiemit aufgefordert,
solche

binnen 20 Tagen

diesseits schriftlich einzureichen, um sie

bei dessen
Festsetzung geb
Den 22.

Amtsnotariat

Die Erb-
mit Tod

Jakob Lb-
chers zu E-
meint, die

anzutreten,
rem Gatten

Verbindlich-
nigt sein w

Alle dieje-
sprüche als

den zu kön-
aufgefordert

diesseits em-
den ihr Tb-

deutlichen L

Den 20.

Ne

Ne
Wer Neis-
und solches

da eine zien-
lage jetzt sch

recht bald m

Hospita

Sch
Am Mittw

W
Cam

werden aus
fo

in
gen baare P

die Liebhaber

Den 26.

Die

Liege

Die in de
ders

von
schaft

ein zweistö
Anschlag

2 Morgen

bei dessen Verlassenschafts-Auseinander-
setzung gehörig berücksichtigen zu können.
Den 22. Februar 1849.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen.

Bürgen - Aufruf.

Die Erben der im Januar d. J. mit Tod abgegangenen Wittwe des Jakob Theurer, gewesenen Tuchmachers zu Egenhausen, sind nicht gemeint, die Erbschaft der z. Theurer anzutreten, so lange nicht die von ihrem Gatten eingegangenen Bürgschafts-Verbindlichkeiten ermittelt und bereinigt seyn werden.

Alle diejenigen, welche daher Ansprüche als Bürgschafts-Gläubiger machen zu können glauben, werden daher aufgefordert, solche

binnen 20 Tagen dießseits einzureichen, um nach Umständen ihr Theilungsgeschäft auf dem ordentlichen Weg erledigen zu können.

Den 20. Februar 1849.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Rentamt Berned.

Berned.

Reisach feil.

Wer Reisach schöner Qualität kaufen und solches selbst binden will, möge sich, da eine ziemlich große Partie in ebener Lage jetzt schon abgegeben werden kann, recht bald melden bei dem

Rentamt.

Hospitalverwaltung Horb.

Horb.

Schweine - Verkauf.

Am Mittwoch dem 7. März l. J.,
Vormittags 9 Uhr

(am Horber Jahrmart),

werden aus der hiesigen Spital - De-



konomie drei fetze Schweine im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber einladet

Hospitalverwaltung,

Den 26. Februar 1849.

Schönbronn,

Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Die in der Gantmasse des Schneiders Gottfried Großmann von hier vorhandene Liegenschaft, und zwar:

ein zweistöckiges Wohnhaus,

Anschlag 125 fl.

2 Morgen 2 Viertel 36 Ruthen

acker und Land in zehn Stücken, worunter zwei auf Esslinger Markung.

Anschlag 121 fl.,

wird am Tage der Liquidation,

Dienstag den 3. April 1849,

Vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Schönbronn ver-
steigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 28. Februar 1849.

Gemeinderath.

Weiler M o b n h a r d t,

Gemeindebezirks Waldorf,

Oberamts Nagold.

Hofguts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des jung Jakob Kentschler, Hofbauers in Mohnhardt, wird das von demselben besessene Hofgut, bestehend in:

Einem zweistöckigen Wohnhaus, Scheuer und Schopf, nebst Backküche zu Mohnhardt, mit den erforderlichen Gelassen zu Betreibung der Landwirthschaft versehen und im Jahr 1832 neu erbaut;

Garten 1 1/2 Viertel

11 Ruthen,

Wiesen 6 Morgen 3

Viertel 6 1/2 Ruthen,

Acker 26 Morgen 2 Viertel 1/2 Ru-

thun,

Wald 13 Morgen 1/2 Bier-

tel 11 Ruthen,

am Samstag dem 17. März,

Vormittags 10 Uhr,

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Auf diesem Gut haftet außer dem Zehnten eine ganz unbedeutende Gülte. Die Liebhaber werden nun, unbekannt mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, auf obigen Tag in die Behausung des unterzeichneten Güterpflegers eingeladen.

Den 8. Februar 1849.

Güterpfleger,

Anwalt zu Mohnhardt:

Weber.

Vdt. Schultheiß G a n f l e.

Altenstaig Stadt.

S a n g

und

Kloßholzverkauf.

Die Stadtgemeinde Altenstaig beabsichtigt, aus dem Stadtwald Hasnerwald und Priemen nachstehendes Lang- und Kloßholz, welches vom 7ten bis 25ten abwärts gemacht worden, am

Samstag dem 17. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

ungefähr 800 Stücke Lang- und 290

Stücke Sägholz, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß das Holz ganz nahe am Wasser, und von ganz schöner Qualität ist, auch eignet sich das schwächere Holz zu vorzüglichem Bauholz.

Den 24. Februar 1849.

Stadtrath.

Aus Anstrag:

Stadtförster H o m m e l.

N e u w e i l e r,

Oberamts Calw.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaft der Ehefrau des Johann Georg Schauble dabier wird die

sämmtliche Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich unter waisengerichtlicher Leitung am

Montag dem 19. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Wirthshaus zum Lamm dabier ver-

kauft, dieselbe besteht in:

Der Hälfte einer zweistöckigen Behausung und Scheuer unter einem Dach, einem Holz- und Streuschopf, und einem gewölbten Keller;

A c k e r n:

6 Morgen in den Haldenäckern und 2 Morgen 1 1/2 Viertel 16 Ruthen in den Halden;

G ä r t e n:

3 1/2 Viertel 44 1/2 Ruthen beim Haus;

W i e s e n:

3 1/2 Viertel 17 Ruthen im Grund, und ungefähr 1 Morgen Laubholzgebüsch.

Liebhaber, hier unbekannt mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden höflich eingeladen.

Die löblichen Schultheißenämter werden um rechtzeitige Bekanntmachung gebeten.

Den 24. Februar 1849.

Schultheiß Seeger.

H o c h d o r f,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

**Wiederholter Liegenschafts-
Verkauf.**

Die Liegenschaft des jung Michael B o h n e r in Schernbach, welche am 10. d. M. dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt gewesen, hat kein günstiges Resultat geliefert und wird einem wiederholten Verkauf ausgesetzt:

Auf der Markung Schernbach:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Keller unter einem Ziegeldach;



- 2) 8 Morgen Aker und Garten, beim Haus gelegen, an einem Stück;
- 3) 12 Morgen Wald im Danbronnenwald, neben Johann Georg Koch und Jakob Fr. Keppler;
- 4) 10 Morgen 2 1/2 Viertel 4 Ruthen Wald im Danbronnenwald, neben Christian Keppler und Schulmeister Schuller von Altenstaig

Auf Göttinger Markung:
 5) 8 1/2 Morgen 32 Ruthen Wiesen im Nagoldthal, neben dem Bach und Georg Adam Kentschler.
 Der Tag des Verkaufs ist auf Samstag den 17. März d. J. festgesetzt, und wird auf dem Rathhaus in Hochdorf,
 Vormittags 10 Uhr,
 vorgenommen werden.

Um deren Bekanntmachung werden die löblichen Ortsvorstände gebeten.
 Den 12. Februar 1849.

Gemeinderath.
 Vorstand:
 Schaeble.

Herzogsweiler,
 Oberamts Freudenstadt.
Fabrnißverkauf.
 In der Behausung des in Sant gerathenen Johannes Hindenach, Fuhrmanns dahier, wird
 am Dienstag dem 6. März d. J.,
 Morgens 8 Uhr,
 eine Fabrniß-Auktion vorgenommen, wobei gegen baare Bezahlung verkauft wird:

- ein Pferd, ein Wagen, ein Pflug, zwei Holzschlitten, Früchte, Heu und Dehnd, Stroh, Erdbirnen und gemeiner Hausrath aller Art,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 19. Februar 1849.

Schultheisenamt.
 Kaufsberger.

Herzogsweiler,
 Oberamts Freudenstadt.
Liegenschafts-Verkauf.
 Es werden aus der Santmasse des Johannes Hindenach, Fuhrmanns dahier, am
 Montag dem 5. März d. J.,
 Morgens 8 Uhr,



auf dem hiesigen Rathhaus folgende Gegenstände zum Verkauf gebracht:

Gebäude:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Keller unter einem Ziegeldach, oben im Dorf, an der Staatsstraße,
 Anschlag 1000 fl.

Gärten:

5 Morgen 2 1/2 Viertel 13 3/8 Ruthen Garten bei dem Haus,
 Anschlag 1080 fl.
 Bau- und Mähfeld:
 13 Morgen 3 1/2 Viertel 44 Ruthen,
 Anschlag 1010 fl.

Die Liebhaber werden auf obige Zeit mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.
 Den 19. Februar 1849.

Schultheisenamt.
 Kaufsberger.

Herzogsweiler,
 Oberamts Freudenstadt.
Liegenschaftsverkauf.
 Es werden aus der Santmasse des Matthäus Wurster, Fuhrmanns dahier, am
 Mittwoch dem 21. März 1849,
 Morgens 8 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhaus folgende Gegenstände zum Verkauf gebracht:



Gebäude:
 Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Keller, unter einem Dach, unten im Dorf,
 waisengerichtlicher Anschlag 900 fl.
 Eine besondere Waschkütte bei diesem Haus,
 Anschlag 70 fl.

Gärten:
 1 Morgen 2 Viertel Garten, worauf die Gebäude stehen,
 Anschlag 200 fl.
 Bau- und Mähfeld:
 9 Morgen 1 1/2 Viertel,
 Anschlag 556 fl.

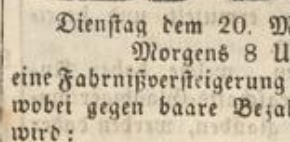
Auf Durrweiler Markung:
 1 Morgen 3 Viertel Wiesen im Zinsbach, neben Georg Obergsfall und dem Herrschaftswald,
 Anschlag 240 fl.

Die Liebhaber werden auf obige Zeit mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.
 Den 19. Februar 1849.

Schultheisenamt.
 Kaufsberger.

Herzogsweiler,
 Oberamts Freudenstadt.
Fabrniß-Verkauf.
 In der Behausung des in Sant gerathenen Matthäus Wurster, Fuhrmanns dahier, wird am
 Dienstag dem 20. März 1849,
 Morgens 8 Uhr,
 eine Fabrnißversteigerung vorgenommen, wobei gegen baare Bezahlung verkauft wird:



Ein einspänniger Wagen mit eisernen Achsen,
 ein zweispänniger Wagen mit eisernen Achsen,
 ein großer eiserner Wagen mit breitem Gefäß,
 ein Pflug, eine Egge, Ketten, ein Pferd, eine Kuh,
 Früchte, Heu und Dehnd,
 Stroh, Erdbirnen und allerlei gemeiner Hausrath,
 wozu die Liebhaber eingeladen werden.



Den 19. Februar 1849.
 Schultheisenamt.
 Kaufsberger.

Herzogsweiler,
 Oberamts Freudenstadt.
Liegenschaftsverkauf.
 Es werden aus der Santmasse des Michael Gutekunst, Bauers dahier, Montag den 12. März 1849,
 Morgens 9 Uhr,
 auf dem hiesigen Rathhaus folgende Gegenstände zum Verkauf gebracht:



Gebäude:
 Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Keller, auch Branntweimbrennerei, unter einem Dach,
 gerichtlicher Anschlag 900 fl.
 Die Hälfte an einer Waschkütte mit Potaschenfiederei,
 Anschlag 40 fl.
 Ein Wagenschopf unter einem Ziegeldach beim Haus,
 Anschlag 25 fl.

1 Morgen
 worauf
 Feldwe
 Anschl
 Bau
 23 Morg
 Anschl
 Kälb
 2 2/3 Morg
 lenswie
 Johann
 bron
 Anschl
 Die Lieb
 fügen eingel
 über Zahlun
 Die löbli
 ersucht, vor
 Gemeinden
 zu lassen.
 Den 17.

D
 Obe
 Fabr
 In der
 rathenen Mi
 dahier, wir
 Mittwo



Bezahlung
 zwei Kuh
 Stro
 gemein
 wozu die
 Den 19.

Montag
 No



Garten:
 1 Morgen 2 Viertel in Hausplätzen, worauf das Haus steht, neben dem Feldweg und Georg Hils, Anschlag 300 fl.
 Bau- und Mähfeld:
 23 Morgen 2 Viertel 5 Rutben, Anschlag 2350 fl.
Kälberbronner Markung:
 2 2/8 Morgen 15,6 Rutben in Scheuereulenswiesen, neben Adam Klais und Johannes Eberhardt von Kälberbronn, Anschlag 450 fl.
 Die Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, vorstehenden Verkauf in ihren Gemeinden rechtzeitig bekannt machen zu lassen.
 Den 17. Februar 1849.

Gemeinderath:
 Vorstand:
Kauschenberger.

Herzogsweiler, Oberamts Freudenstadt.
Fabrniß-Versteigerung.
 In der Behausung des in Sant gerathenen Michael Gutekunst, Bauers dahier, wird am

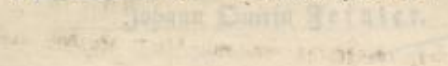
Mittwoch dem 7. März 1849, Morgens 8 Uhr, eine Fabrniß-Versteigerung vorgenommen werden, wobei gegen baare

Bezahlung verkauft wird:
 zwei Kühe, ein Kalb, zwei Käufer Schweine, zwei Biensstöcke, ein Wagen, ein Pflug, Ketten, Früchte, Erdbirnen, Heu, Dehnd, Stroh und aller Art gemeiner Hausrath, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Den 19. Februar 1849.

Schultheißenamt.
Kauschenberger.

Herzogsweiler, Oberamts Freudenstadt.
Liegenschafts-Verkauf.
 Es werden aus der Santmasse des Hirschwirths Adam Klais dahier am Montag dem 12. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus folgende Gegenstände zum Verkauf gebracht:



Gebäude:
 Ein zweistöckiges Wirthschaftsgebäude mit Scheuer, Stallung, zwei Schöpfen, Keller und Branntweinbrennerei unter einem Ziegeldach, mit dinglycher Schildwirthschaftsgerechtigkeit, oben im Dorf, an der Staatsstraße.
 Brandvers.-Anschlag 2400 fl.,
 waisengerichtlicher Anschlag mit 3 Morgen 2 Viertel Grab- und Baumgarten bei dem Haus, 2800 fl.

Bau- und Mähfeld:
 13 Morgen 2 1/2 Viertel 21 Rutben, Anschlag 1585 fl.
Wiesen:
 2 Morgen 1 1/2 Viertel 7 1/2 Rutben Wiesen ob dem Dornstetter Weg, neben dem Herrschaftswald beiderseits, Anschlag 400 fl.

Die Liebhaber werden auf obige Zeit mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, diesen Verkauf rechtzeitig in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.
 Den 17. Februar 1849.

Gemeinderath:
 Vorstand:
Kauschenberger.

Herzogsweiler, Oberamts Freudenstadt.
Liegenschafts-Verkauf.

Es werden aus der Santmasse des alt Jakob Friedrich Hindennach, Bauers dahier, am Freitag dem 16. März d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus folgende Gegenstände zum Verkauf gebracht.

Gebäude:
 Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Keller, nebst Anbau, worin eine besondere Wohnung, unter einem Dach, ein Waschhaus mit eingerichteter Potaschensiederei und Branntweinbrennerei beim Haus,
 2 Morgen 1 Viertel 8 Rutben Garten, worauf die Gebäude stehen, zusammen angeschlagen 1800 fl.
Bau- und Mähfeld:
 9 Morgen 1 1/2 Viertel, Anschlag 1181 fl.

Erdbacher Markung:
 2 1/8 Morgen am Viehweg, Anschlag 300 fl.
 Die Liebhaber werden auf obige Zeit

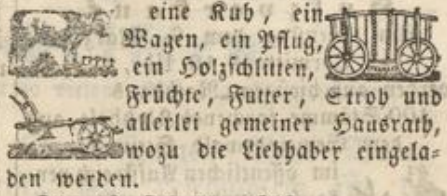
mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige sich über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, diesen Verkauf rechtzeitig in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.
 Den 19. Februar 1849.

Schultheißenamt.
Kauschenberger.

Herzogsweiler, Oberamts Freudenstadt.
Fabrniß-Verkauf.

In der Behausung des in Sant gerathenen alt Jakob Friedrich Hindennach, Bauers dahier, wird am Mittwoch dem 14. März d. J., Morgens 8 Uhr, eine Fabrniß-Versteigerung gegen baare Bezahlung vorgenommen werden, wobei verkauft wird:



Den 19. Februar 1849.
 Schultheißenamt.
Kauschenberger.

Herzogsweiler, Oberamts Freudenstadt.
Fabrniß-Versteigerung.

In der Behausung des in Sant gerathenen Hirschwirths Adam Klais dahier, wird am Samstag dem 10. März, Morgens 8 Uhr, eine Fabrniß-Auktion vorgenommen, wobei gegen baare Bezahlung verkauft wird:



Den 17. Februar 1849.
 Schultheißenamt.
Kauschenberger.

Fünfsbronn, Oberamts Nagold.
Fabrniß-Verkauf.

Aus der Santmasse des Jakob Schabile, Tagelöhners dahier, wird am Montag dem 5. März,



Leonberg und Horb. Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Den Herrn Kaufmann Wesel in Horb habe ich zum Agenten für Auswanderer nach allen Staaten Amerikas ernannt. Die Beförderung geht über Bremen, wo sich jedes Jahr mehr als 40,000 Deutsche einschiffen lassen.



Leonberg, den 22. Februar 1849.

Fr. Röcker, Haupt-Agent für die Herren **Püdering & Komp.**, Schiffsrheder und Schiffsbefrachter, zugleich hess., bad. und nassau'sche Konsuln in Bremen.

In Bezug auf obige Anzeige erkläre ich mich zur Ertheilung näherer Auskunft bereit.

Horb, den 24. Februar 1849.

F. J. Wesel.

Neue Schriften.

Von dem Herrn Verfasser des mit so vielem Beifall aufgenommenen, im Schul-Inspektorat Horb eingeführten

Erster Unterricht von dem Drei-Einigen Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist. Ein Lesebüchlein für die zwei bis drei ersten Schuljahre,

ist abermals ein neues Schriftchen erschienen, das ich hiemit auf die bevorstehende Passionszeit höchlich empfehle:

Kurze Betrachtungen des Heiligen Kreuzwegs, worin die Sünden der Menschen als Ursachen des Leidens unseres gekreuzigten Heilandes vorgestellt werden.

Zugleich bringe ich von demselben Herrn Verfasser in gefällige Erinnerung:

Erweiterung des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Ein Amulet für katholische Christen, besonders für die katholische Schuljugend.

Diese Schriftchen empfehlen sich durch solide Ausstattung und ungemein billige Preise. M. Christian, Buchbindermeister in Horb.

Wichtig für alle Landwirthe.

So eben ist von Hrn. Studienrath Kapff eine Schrift erschienen unter dem Titel:

Sollen wir ablösen oder nicht?

Eine Ansprache an die Pächter,

woraus jeder Landwirth und Bauer ganz leicht ersehen kann, was er künftig jährlich zahlen muß, wenn er ablösen will.

Dieses Schriftchen, das in keinem Hause fehlen sollte, kostet nur 12 kr. und ist zu haben bei G. Zaiser, Buchdrucker.

Unterhaltungs-Blatte für Stadt und Land

sind vom letzten Halbjahr noch einige Exemplare vorräthig; dasselbe kostet nur 24 kr. der halbe Jahrgang und bekommt überdieß noch jeder Abnehmer

zwei schöne Stahlstiche

unentgeltlich dazu. Man wende sich an G. Zaiser, Buchdrucker in Nagold.

Gärtner Gänse in Walddorf, Oberamts Nagold, gegen 300 Stücke junger Apfel- und Birnbäume in verschiedenen Sorten bezogen, welche bei zweckmäßigem Saß auf ihrem bleibenden Standort zum größeren Theile sehr gut gelungen und intessen schön fortgewachsen sind, so daß sich die Unterzeichneten veranlaßt sehen, ihren weiteren Bedarf junger Bäume auch ferner von Herrn Gänse zu beziehen.

Den 20. November 1845.

Gutspächter:
Krieger und Reinhardt.

Nagold.

Gartensamen-Empfehlung.

Bei herannahendem Frühjahr erlaube ich mir meine Gartensamereien in verschiedenen Sorten, wie auch dreiblättrigen und Luzerner (ewigen) Kleesamen, unter Garantie für deren Reichtheit, zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.



Louis Sautter,
bei der Kirche.

Nagold.

Möckel.

Einen Rock für einen Konfirmanden hat billig zu verkaufen

Schneidermeister Koch.

Bondorf,

Oberamts Herrenberg.

Garn-Empfehlung.

Alle Sorten Web- und Strickgarne empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens, wobei ich noch bemerke, daß dieselben bedeutend billiger wie frühere Jahre verkauft werden.

Kaspar Hummel.

Nagold.

Mörser feil.

Ein messingener Mörser von 16 Pfund und mittlerer Größe wird dem Verkauf ausgesetzt, per Pfund 30 fr., worauf ich besonders die Herren Apotheker und Konditoren aufmerksam mache.

Wo, sagt G. Zaiser, Buchdrucker.

Bollmaringen,

Oberamts Horb.

Abbitte.

Der Unterzeichnete erklärt, daß er die ehrenfränkenden Äußerungen, die er sich am 24. August und Ende Novembers v. J., so wie am 26. Januar d. J. gegen den Schultheißenamtsverweser Ruggaber in Bollmaringen erlaubt habe, zurück nehme, daß er bedaure, sie gethan zu haben, und ihn hiemit öffentlich um Verzeihung bitte.

Den 8. Februar 1849.

Johann Dürin Feinler.

ü t e r u:
ertel 15 Rütben
Biesen, 1849
befehl,
zu
verkauf ausgesetzt.
März,
2 Uhr,
rden zu diesem
een.
beziehungsweise
rden um übliche
dem Bemerken
Käufer sich über
en vor der Ver-
weisen haben.
1849.
erpfänger:
rath Prägel.
en,
renberg.
erleihung.
ücke Schafe er-
aufein oder drei
Jahre, je nach-
dem sich Lieb-
haber zeigen,
am
März d. J.,
Uhr,
hhaus verliehen
haber mit dem
erden, daß sich
tlich beglaubig-
dikat und Ver-
en.
1849.
neinderath.
ostand:
ß m a u l.
f,
gold.
ehlung.
des Unterzeich-
teses Frühjahrs
0 Stücke hoch-
el, Birn- und
ne zu billigen
en. Für Aecht-
antirt, auch ist
Böylinge durch
bewiesen.
1849.
Gänse,
Stammheim,
lw.
i f.
haben in den
4 von Herrn



N. 184
23. 49

Die Grundrechte der Deutschen

werden am nächsten Sonntag nach dem Nachmittags-Gottesdienst in Nagold publizirt werden, woran namentlich die Bürgerwehr und der Viederfranz sich betheiligen werden, wozu aber auch alle andern Bürger und Auswärtige eingeladen sind. Sie sind vollständig gedruckt zu haben bei G. Zaiser in Nagold.

Auswanderern

Kann ich auch in diesem Jahre die sichersten und billigsten Ueberfahrts-Bedingungen auf guten Postschiffen anbieten. Dabei kann ich nicht unterlassen, solche Personen, welche fest entschlossen sind, dieses Frühjahr auszuwandern, darauf aufmerksam zu machen, daß jetzt noch die **billigsten Preise** gestellt werden können, indem in kurzer Zeit, wenn der Andrang sich mehrt, die Ueberfahrtspreise wieder steigen werden.

Zugleich ist bei mir eine kleine Schrift zu haben unter dem Titel:

Einladung nach dem Westen von Amerika und gründliche Beschreibung desselben. Mit besonderer Rücksicht für die Deutschen bearbeitet von Heinrich Tölke, evangelischem Prediger in Evansville und Bethlehem im Staate Indiana. Mit einem Anhang: Bedingungen und Bemerkungen für die Reise von Bremen nach den verschiedenen Seehäfen Amerikas,

an jedem Auswanderer nützliche Dienste leisten wird und nur 12 fr. kostet.

G. Zaiser, Buchdrucker in Nagold.

Tübingen.

Neue Schrift über die Ablösung.

Im Verlage von Ernst Niecker erscheint demnächst:

Gründliche und gemeinschaftliche Erläuterung

des

Ablösungs-Gesetzes und der Instruktion

zur Belehrung für Berechtigte, Pflichtige und Gemeindebehörden.

Nebst einer ausführlichen Darstellung

des **Ablösungs-Geschäftes und Berechnung der Zeitrenten**

von **J. W. Hauber, Privat-Ablösungs-Kommissar.**

Preis gebunden 12 fr.

Dieses für Gemeinden, Berechtigte und Pflichtige gleich nützliche Büchlein kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden. Gemeinden erhalten bei Abnahme von 10 Exemplaren ein Freiemplar.

In Nagold nimmt Bestellungen an G. Zaiser, Buchdrucker.

Grömbach,

Oberamts Freudenstadt.

Bitte um Unterstützung.

Georg Friedrich Baur, ein armer Holzhauer von hier, Vater von fünf Kindern, deren jüngstes erst drei Jahre alt ist, hatte kürzlich das Unglück, daß ihm im Walde eine Tanne, die gefällt wurde, ein Bein abschlag. Geschweige, daß er nicht im Stande seyn wird, die

bedeutenden Kurkosten zu bezahlen, so ist auch seine Familie durch die längere Arbeitsunfähigkeit des sonst so fleißigen Hausvaters in die bedrangteste Lage versetzt.

Der Unterzeichnete erbietet sich zur Empfangnahme von milden Gaben für den Verunglückten und wird seiner Zeit hievon öffentliche Rechenschaft ablegen. Pfarrer Balet.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 23. Februar 1849, per Scheffel						Freudenstadt, den 24. Februar 1849, per Scheffel.						Tübingen, den 23. Februar 1849, per Scheffel.						Calw, den 17. Februar 1849, per Scheffel.					
	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.	n.	fr.				
Dinkel, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
„ neuer	4	40	4	35	4	30	—	—	—	—	—	—	5	26	4	57	4	23	4	36	4	24	4	12
Kernen	11	28	11	12	—	—	11	20	10	40	10	24	11	12	—	—	—	—	—	—	—	—		
Roggen	6	56	—	—	—	—	8	—	7	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gerste	6	36	6	24	—	—	6	48	6	30	6	—	6	24	—	—	—	—	—	—	—	—		
Haber	—	—	—	—	—	—	3	30	3	20	3	15	5	—	3	39	3	36	3	39	3	14	3	3
Maisfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.

Wartb, Oberamts Nagold.

Zugelaufener Hund.

Vorgestern ist mir ein raubhaariger Hund, Rüde, mit gelben Extremitäten und langem Schwanz, eine Art Schäfer- oder Schweißhund, zugelaufen, welchen der Eigentümer gegen Unkosten abholen wolle.

Den 1. März 1849.

Hirschwirth Dürr.

Nagold.

Ein schöner eigener doppelter Kleiderkasten ist ganz billig zu kaufen bei Schreinermeister Maier.

Gultstein,

Oberamts Herrenberg.

Zwetschgen-Branntwein feil.

Unterzeichneter hat sehr guten Zwetschgen-Branntwein, das Imi zu 6 fl. 36 fr., zu verkaufen.

Schultzeiß Baumann.

G. Werners Vortrag:

Montag den 7. März, Mittags 12 Uhr in Nagold.

Brot- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kernendr. 9 fr.	4 B. Kernendr. 10 fr.	4 B. Kernendr. 9 fr.	4 B. Kernendr. 10 fr.
Wet 9 L. 2 D. 1	Wet 8 L. 2 D. 1	Wet 8 L. 2 D. 1	Wet 8 L. 2 D. 1
Dienfleisch 10	Dienfleisch 9	Dienfleisch 9	Dienfleisch 9
Rindfleisch 8	Rindfleisch 7	Rindfleisch 7	Rindfleisch 7
Kalbfeisch 6	Kalbfeisch 7	Kalbfeisch 7	Kalbfeisch 7
Schw. abgez. 11	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9	Schw. abgez. 9
„ unabgez. 12	„ unabgez. 10	„ unabgez. 10	„ unabgez. 10

W

No

Das

In Fol die Orts... einzelnen... amte nach

1) Nam

2) Ort,

3) Grun

4) Betra

5) Betra

6) ob d

7) etwa

Den 3.

K.

Die D

auf den 2

telre ch n

det haben

ung am

gefordert.

K.

Aus

Nachst

wandert u

chen Best

und zwar

Franz

